



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften, Fachbereich Chemie, Institut für Technische und Makromolekulare Chemie ist gemäß § 28 Abs. 1 HmbHG* ab dem 1. Dezember 2020 eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D) MIT PROMOTIONSZIEL

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit entspricht 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit.**

AUFGABEN:

Zu den Aufgaben einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin bzw. eines wissenschaftlichen Mitarbeiters gehören wissenschaftliche Dienstleistungen vorrangig in der Forschung und der Lehre. Es besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere zur Anfertigung einer Dissertation; hierfür steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

AUFGABENGEBIET:

Eine der aktuell größten Herausforderungen unserer Gesellschaft stellt die zukünftige Versorgung mit Energie und Chemiegrundstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe dar. Eine dauerhafte und flexibel gestaltbare Verfügbarkeit von Energierohstoffen bildet somit die Basis für eine hochentwickelte Industriegesellschaft der Zukunft. Dies macht die Entwicklung neuer Technologien zur Speicherung und zum Transport regenerativ gewonnener Energie nötig. Mittels Elektrolyse kann regenerativer Wasserstoff erzeugt und anschließend entweder direkt verwendet oder zu chemischen Rohstoffen wie Methanol umgewandelt werden, was durch die hohe volumetrische Energiedichte und die besseren Transporteigenschaften als vorteilhaft angesehen wird. Unsere Arbeitsgruppe beschäftigt sich hierzu mit der Entwicklung alternativer Katalysatorkonzepte. 2 LVS.

Ein Schwerpunkt dieser Arbeit liegt auf der Synthese und Anwendung metallorganischer Katalysatoren. Diese sollen im Hinblick auf potenzielle Einsatzmöglichkeiten in Biomasse-Konversionsverfahren untersucht werden.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums.
Diese Stelle ist bevorzugt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium in der anorganischen Chemie geeignet. Erfahrungen in der Synthese und Analytik, im Arbeiten in chemischen Laboratorien sowie Vorkenntnisse in der chemischen Reaktionstechnik sind erwünscht.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr.-Ing. Jakob Albert oder schauen Sie im Internet unter <https://www.chemie.uni-hamburg.de/institute/tmc/arbeitsgruppen/albert.html> nach. Rückfragen beantwortet Frau Dr.-Ing. Dorothea Voß gerne unter dorothea.voss@chemie.uni-hamburg.de.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 30.09.2020 an: jakob.albert@chemie.uni-hamburg.de.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.